

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 50

Illustration: „Du da häts sicher Schpielsache.“
Autor: Sperling, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Du da häts sicher Schpielsache.»

Dummheiten

«Weißt du, Peter, was mit den Kindern geschieht, die die Unwahrheit sagen?»

«Ja, Tante, sie fahren zum halben Preis auf der Eisenbahn!»

Der Fahrlehrer fragt: «Was bedeutet das Signal, das ein laufendes Kind mit einer Mappe darstellt?» – «Es bedeutet die Nähe einer Schule. Es ist ein Kind auf dem Heimweg.» – «Es könnte auch ein Kind auf dem Schulweg sein, nicht wahr?» – «Unmöglich, das Kind rennt ja!»

Müllers machen eine Griechenlandreise und kommen auch nach Olympia, der Stätte der antiken Festspiele. «Komische Idee», brummt Müller, «so etwas nach einem Auto zu benennen!»

«Lieber Mann», sagt der vielbeschäftigte Arzt zum Patienten, «Sie müssen jeden Tag mindestens vier bis fünf Stunden spazieren gehen!» «Bevor ich die Post austrage oder nachher?» fragt der Briefträger.

«Kannst du mir hundert Franken borgen?» fragt Willi seinen Freund. «Aber natürlich! Sobald ich aus Paris zurück bin!» – «Du fährst nach Paris?» – «Ich denke nicht daran!»

Der Tierwärter des Zirkus macht mit den Elefanten einen Reklamerundgang durch das Städtchen. «Ach, bitte», sagt ein kleiner Bub, «schenk mir doch einen Elefanten!» – «Ausgeschlossen», sagt der Wärter, «die sind gezählt!»

Ein Düsenjäger rast durch den nächtlichen Himmel. Ein Pilot sagt zum anderen: «Zehn Minuten nach zwölf. Noch etwas schneller und wir sind noch gestern zu Hause.»



In einer Gesellschaft lernt Brigitte einen berühmten Fallschirmspringer kennen. Wißbegierig erkundigt sich Brigitte: «Wie viele gelungene Absprünge muß man haben, ehe man das Patent bekommt?» Der Fallschirmspringer antwortet: «Alle.»

Der Jüngling begleitet seinen neuen Schwarm nach Hause. Beim Abschiednehmen erscheint plötzlich der erzürnte Vater und fährt den jungen Mann an: «Es ist ein Uhr nachts! Was fällt Ihnen denn ein, meine Tochter jetzt nach Hause zu bringen?» Der junge Mann stammelt: «Ich mußte .. Es hat angefangen zu regnen!»

Ein jahrelanges UNO-Mitglied, gewöhnt, nicht klar Stellung zu be-

ziehen und sich diplomatisch auszudrücken, hat kürzlich geheiratet. Seine Kollegen erzählen, daß er auf die Frage des Geistlichen, ob er die junge Dame zu seiner rechtmäßig angetrauten Ehegattin machen wolle, die Antwort gab: «Ich würde nicht nein sagen!» TR

Andere Zeiten

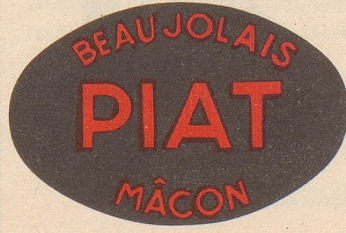
«Großmutter, wenn du mir ein Märchen erzählen willst, dann bitte schnell. In einer Viertelstunde wird im Fernsehen ein Kriminalfilm gezeigt.» Gy

Was noch zu erfinden wäre ...



Ein Radar-Instrument, das jeden Autolenker daran hindert, ein vor ihm rollendes Fahrzeug zu überholen, wenn aus der Gegenrichtung irgend ein Gefährt in gefahrdrohende Nähe rückt.

Vorschlag von O. H. in Thun



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel